

KEVIN A. RAUSCH

Ausgewählte Papierarbeiten
2006-2015

KEVIN A. RAUSCH



KEVIN A. RAUSCH

In den Papierarbeiten von Kevin A. Rausch finden sich Elemente, wie wir sie auch aus den Leinwandarbeiten des Künstler kennen: alpenländische Bergpanoramen und Landschaftsszenarien, Naturerscheinungen wie Unwetter oder unheimliche Lichtphänomene. Und immer wieder sind in solchen Szenarien menschliche Figuren, mehr oder weniger klar oder auch nur mit viel Fantasie ausmachbar. Ihr permanentes Unterwegssein, ihr rastloses Durchqueren unwirtlicher Landstriche, ihr Aufgehen im Chaos der Natur ist Metapher für die Unsicherheiten des Lebens und der Gefährdungen individueller Existenz.

Die Form der Papierarbeiten changiert ebenso wie die der Malerei zwischen figurativer und abstrakter Stilistik. Mal geht es mehr in die eine, mal in die andere Richtung. Vielfach greifen beide Ebenen ineinander und verschmelzen. Allerdings verliert Kevin A. Rauschs Kunst weder in den Leinwand- noch in den Papierarbeiten nie den Bezug zur menschlichen Figur. Um sie dreht sich alles!

Unter den Papierarbeiten finden sich sowohl malerisch inspirierte Blätter als auch andere, in denen, besonders wenn das Lineare und Graffitiartige in den Vordergrund tritt, das zeichnerische Element eine größere Rolle spielt. Doch allzu oft vermischt sich auch das Zeichenhafte mit malerischen Aspekten. Manches erinnert an den Stil von Comics oder auch den von Karikaturen, wie wir sie, schnell hingeworfen, an Haus- oder Toilettenwänden finden.

Kevin A. Rauschs hochtourige Kunstform verwirbelt alles mit dem Ziel der Intensität des Ausdrucks. Selbst Knicke, Einrisse, rudimentäre Spuren grafitbeschmutzter Finger bis hin zu groben Verletzungen des Materials erobern das Papier. Dieses experimentelle Zusammenspiel von allen möglichen Äußerungen visueller Kommunikation samt Materialzerstörung und Formsprengung unterstreicht das widerständig sich gegen jede tradierte Ästhetik wendende im Werk von Kevin A. Rausch.

Was Form und Inhalt anbelangt, gibt es also keine wirkliche Trennung zwischen Malerei und Zeichnung im Werk des Österreichers, selbst wenn man dem entgegen hält, dass der Auftrag etwa von Acryl- oder Ölfarbe auf Papier etwas anderes ist als auf der Leinwand. Und wenn man die Gemälde von Kevin A. Rausch betrachtet, dann erkennt man auch hier sehr schnell, dass es eine solche Trennung auch dort nicht gibt – denn letztlich geht es immer nur um die Steigerung der suggestiven Wirkung des Sujets.

André Lindhorst, Berlin 2016



Clandestino | 2015, 85 x 59 cm, MT / Papier



OT | 2013, 83 x 59 cm, MT / Papier



Last Poet | 2015, 86 x 60 cm, MT / Papier



OT | 2014, 70 x 50 cm, MT / Papier



OT | 2014, 83 x 59 cm, MT / Papier



Kinderstrich | 2015, 85 x 59 cm, MT / Papier



Himmelsfetzen | 2010, 83 x 59 cm, MT / Papier



OT | 2008, 83 x 59 cm, MT / Papier



Drama Boy | 2014, 84 x 59 cm, MT / Papier





FuckThisYeah | 2014, 40 x 40 cm, MT / Papier



OT | 2014, 40 x 40 cm, MT / Papier



Nightwalker | 84 x 59 cm, MT / Papier



Stürmende Zeit | 2008, 83 x 59 cm, MT / Papier



Schlachtfeld | 2006, 70 x 50 cm, MT / Karton



OT | 2006, 70 x 50 cm, MT / Papier



Destructor | 2004-2009, 83 x 59 cm, MT / Papier



Charming Together | 2015, 84 x 51 cm, MT / Papier

KEVIN A. RAUSCH

- 1980 *Wolfsberg, Kärnten
2002-2006 Studium/Diplom an der Wiener Kunstschule
2005 Artist in Residence, The Townhouse Gallery, Kairo
2007 Artist in Residence, Kunstraum - St. Virgil, Salzburg

Collections

Red Bull Hangart 7
Strabag Kunstforum
Österreichische Nationalbank
MMKK-Museum Moderner Kunst Kärnten

Solo Shows | Selection (2016-2008)

- 2016 „Never Relaxed“, Galerie Gerersdorfer, Wien
2015 „We have been here before“, Galerie Schmidt, Reith i.A., Tirol
2014 „sometimes between“, Galerie Schmidt, Reith i.A., Tirol
2013 „I will not stay in paradise“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „we dont fall in love anymore“, 5 Pieces Gallery, Bern
2012 „thanks for the memory“, Galerie 3, Klagenfurt, Kärnten
 „black magic nectar“, Kunstraum St.Virgil, Salzburg
2011 „where ever you go, Im already there“, Gal. Gerersdorfer, Wien
2010 „Berg Talfahrt Kind“, Galerie Vorspann, Bad Eisenkappel, Kärnten
2008 „Penthouse Asylanten“, Galerie Schloss Puchheim, OÖ

Group Shows | Selection (2015-2008)

- 2015 „Not for Sale“, Mo.ë Vienna, Wien
 „Paper Work II“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „Landschaft“, Galerie 3, Klagenfurt
2014 „Vienna Fair“, Galerie Schmidt, Vienna
 „Berlin meets Vienna“, Galerie Köppe, Berlin
 „Positions Berlin“ Galerie Köppe, Berlin
 „Art Austria“, Leopold Museum, Galerie 3, Wien

- 2013 „Diyalog“, Art from Vienna, OMV Special Project,
 „Contemporary Istanbul“, Türkei
 „Schwerpunkt Malerei“, Galerie im Traklhaus Salzburg,
 Palais Liechtenstein, Feldkirch
 „20+20“, Galerie Freihausgasse, Villach, Kärnten
 „Trans.form 4“, Künstlerhaus Klagenfurt, Kärnten
 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, MQ Hofstallungen, Wien
- 2012 „Winterreigen“, Galerie Schmidt, Tirol
 „6539“, 8mm Screening Tonkino Saalbau, Wien
 „Art Austria“, Museum Leopold, Galerie Gerersdorfer, Wien
- 2011 „spells“ mit Britta Keber, Galerie Schloss Puchheim, OÖ
 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, MQ-Hofstallungen, Wien
 „Art Austria“, Kunstmesse-Leopold Museum,
 Galerie Gerersdorfer, Wien
- 2010 „The next generation“, Galerie im Traklhaus, Salzburg
 „Art Austria“, Galerie Gerersdorfer, Wien
 „Wörtersee“, Galerie 3. Klagenfurt
 „Vienna Fair“, Galerie 3, Wien
 „Eine Berührung der Wirklichkeit“, Hangar 7, Salzburg
- 2009 „Walther Koschatzky Kunstpreis“, Museumsquartier, Wien
 „BA-CA Kunstpreis“, Galerie 3, Klagenfurt
- 2008 „Kunstmesse“, Oberösterreichische Landesgalerie, Linz
 „Herbst/Winter Kollektion“, Galerie Ariadne, Wien
 „17+4“, Galerie Berndt Kulterer, Wolfsberg

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koeppe.de • www.villa-koeppe.de



© Köppe Contemporary, 2016
Bild und Text dürfen für die Pressearbeit frei verwendet werden

Veröffentlicht November 2016